Kroutenstehln

Ein Geländespiel, bei dem beliebig viele Kinder mittun können. Mit einem Auszählreim wird ein Kind bestimmt, das die erste „Krout“ (Kröte) spielt.

Die Krout hockt in einem Graben, aus dem sie nicht heraus darf. Die anderen Kinder versuchen, durch den Graben zu laufen und rufen dabei: „I tui Kroutenstehln!“

Die Krout versucht, ein Kind zu fangen, das nun selber zur Krout wird. Für die anderen wird es immer schwieriger durchzulaufen, weil sich immer mehr Krouten im Graben aufhalten. Wenn alle gefangen sind, kann das Spiel von neuem beginnen.

(aus Sieggraben)

In Oberdrosen und Welten kannte man dieses Spiel ebenso. Nur stand statt der Krout hier der Teufel im Höllengraben. Man nannte ihn entweder „Höllähnl“ oder „Höllgangerl“. Der Spruch derer, die den Höllengraben überqueren wollten, lautete: „In da Höll is’s hoaß!“

Ried-Klier, Kinderspiele, S. 254

